Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 6

Artikel: Ein neuer Ventil-Auslaufhahn

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580096

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein neuer Ventil-Auslaufhahn.

(Mitgeteilt von Munzinger & Co., Zürich.)

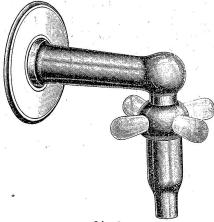


Fig. 1. Metallauslauf mit Porzellangriff für heißes Wasser.

Wir bringen im folgenden die Beschreibung eines neuen Ventil = Aus= laufes, der mit dem alten her= gebrachten Mo= dellvollkommen bricht. Die An= forderungen, welche die Hy= giene an die Einrichtungen der Wafferleit= ungen stellt, fin= den auch hier eine Erfüllung, indem bei ben neuen Modellen

alles vermieden wird, was zu einer Ablagerung von Schmut führen kann.

Das Ventilauslaufrohr, System Benkiser, dient als Ersat für die bisher gebräuchlichsten Wasserleitungs= hahnen.

Die sämtlichen Vorzüge, die bisher immer nur zu einem Teil jeweils eine Type charafterifierten, sind in diesem System vereinigt unter Hinzufügung einer Reihe von Eigentümlichkeiten, nach denen bisher wohl geftrebt wurde, ohne daß dieselben jedoch erreicht werden konnten. Jedes nur irgend denkbare nachteilige Moment ift bei der hier vorliegenden Erfindung vermieden.

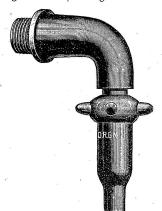


Fig. 2. Glattes Modell in Meffing mit Metallfurbel.

Im Folgenden sei eine Uebersicht über die Wirkungs=

weise der Bentilauslaufrohre gegeben.
Das Bentilauslaufrohr bildet, wie schon der Name andeutet, einen direkten Abschluß des betreffenden Leitzuch ungsrohres in der Durchflußrichtung selbst und läßt auch äußerlich die Rohrform deutlich erkennen. Hebel, Griffe, Spindeln und vorstehende Teile sind ganzlich vermieden, desgleichen die lästige eigentliche Stopfbüchse; daher ist größte Einfachheit und leichte, glatte, hygienische Kon-struktion ein Hauptmerkmal. Es werden zur Herstellung nur gezogene, maffive Stäbe mit hoher Festigkeit ver-wendet, aus denen die einzelnen Teile herausgearbeitet werden. Die Teile sind an ihrer ganzen Oberfläche innen und außen, präzis auf Maschinen bearbeitet.

Diese Konstruktion ist so gestaltet, daß jeder einzelne Teil innen und außen zugänglich ift, ausgewechselt werden kann, wie überhaupt die Einheit leicht zerlegbar ift.

Bemerkt sei hier noch, daß das die Funktion einer Spindel übernehmende Rundgewinde dadurch einen fehr großen Durchmeffer erhält, daß es in den Rohrkörper selbst eingeschnitten ist. Größte Solidität ist die Folge diefer Eigenheit.

Un Stelle der üblichen Stopfbüchse tritt nur eine einfache Kappe mit reichlichem nur wenig gepreßtem Dichtungsmaterial, was einen äußerst leichten Gang des Hahnes bewirft. In der Hauptsache bildet diese Kappe jedoch den Verschluß der ganzen Konstruktion, nach deren Lösen die einzelnen Teile frei werden. Letzteres gilt hauptsächlich dem kleinen Bentilkörper, welcher selbständig im Rohrgehäuse lose sitt und selbst wiederum Rohrform aufweist. Auch dieser Körper ift, nur aus einem Stück bestehend, allseitig bearbeitet, und nimmt in einer teller-artigen Bertiefung die Dichtungsmasse auf, welche infolge

dieser Anordnung nach keiner Seite hin weichen kann. Endlich ist auch der Strahlenbrechung und der Vermeidung des lästigen Spritzens beim Auftreten des ge-wöhnlich zu scharfen Strahles Ausmerksamkeit geschenkt, indem nicht durch besondere Borrichtung Wandel geschaffen, sondern der Zweck lediglich durch die Eigenart der Konstruftion erreicht wird.

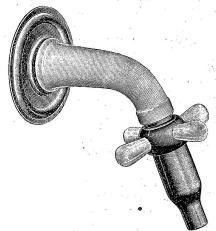


Fig. 3. Slattes Modell in Emaille mit Porzellankurhel.

Der Sahn besteht aus ben brei Hauptteilen A, B und C.

Schraubkappe A, welche das Stopfbüchsenmaterial enthalt, ift mit vier Knebeln versehen, welche zur Betätigung des Hahnes dienen.

Gehäuse B, auf welches die Kappe A aufgeschraubt wird, dient zur Aufnahme des Hauptventils und enthält das Muttergewinde für die Spindel sowie im Innern des anderen, etwas verjungten Endes 3 Ruten, durch welche das Hauptventil beim Ausziehen geführt wird.



WINTERTHUR

Spindel C ift hohl und enthält das selbsttätige Hilfsventil. Um die Spindel, welche in einen der laut Katalog geformten Anschlußbogen eingeschraubt wird,

wird die ganze Vorrichtung gedreht.

Das Hauptventil D besteht aus dem schwalbenschwanzartig hinterdrehten, leicht drehbaren Bentilteller D1, der das Abdichtungsplättchen enthält, der dazugehörigen Befestigungsschraube D2, dem dreiflügeligen Ventilstreuz, welches sich mit seinen konischen Flächen sest ins Gehäuse einpreßt, dem Sandsieb und Strahlregler Da und dem Haltestift D4, der zur befferen Handhabung wenig aus der Mündung herausragt.

Das Hilfsventil E, welches durch den Wafferdruck bezw. Luftdruck selbsttätig bewegt wird, wird durch zwei präzis gearbeitete vierarmige Kreuze E1 und E2 in

der Spindelbohrung geführt. Der Metallring F verhindert das Eintreten der Stopfbüchsenpackung in das Spindelgewinde.

Der Metallring G verhindert das Heraustreten des Hilfs= ventils aus der Spindel.

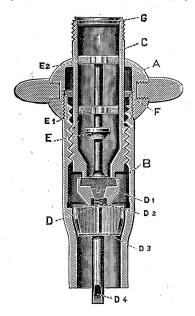
Die Betätigung ist folgende:

Rechtsdrehung mittelst der Knebel bewirkt mechanisches Unpressen des Hauptventils an die Ausflußöffnung der Spindel, also Abschluß ber Leitung. (Fig. 1).

Linksdrehung bewirkt langsame Deffnung bis zum

stärksten Wasseraustritt. (Fig. 2).

Weitere Linksdrehung bewirft allmählichen Schluß durch das Hilfsventil in der Spindel. (Fig. 3).



Nach erfolgtem Schluß in vollständige Linksstellung des Hahnes kann das Hauptventil durch leichtes Anheben und nachdem dasselbe gefühlsweise so weit nach

Joh. Graber

Eisenkonstruktions - Werkstätte

Winterthup Willingerstrasse

Best eingerichtete

Spezialfabrik eiserner formen

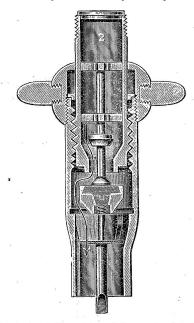
Comentwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1906 Mailand.

Patentierter Cementrohrformen - Yerschluss:

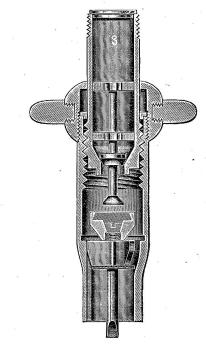
rechts gedreht ift, daß die drei Flügel über den drei Nuten stehen, leicht durch die Mündung ausgeführt und durch ein anderes ersett werden.

Wird der Hahn bei Froftgefahr in Linksstellung gebracht, so strömt beim Ablassen des Wassers aus der Steigeleitung die Luft selbsttätig nach, was eine voll-ftändige Entleerung von Leitung und Hahn garantiert.



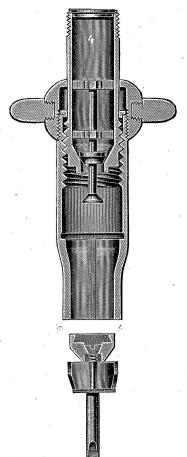
Das Wiederinbetriebsehen der Leitung bewirkt selbsttätigen Schluß des Hilfsventils, sodaß lleberschwemmungen durch Offenbleiben der Hahnen nach erfolgter Belüftung ausgeschlossen sind.

Das Hilfsventil wirft also als Luftventil und als Selbstschluß zugleich, mährend das Hauptventil, unab-hängig davon, jeden Moment, ohne irgendwelche Hahnteile zu lösen, ausgezogen werden kann und ein selb= ftändiges Sahnelement bildet.



Erneuerung des Stopfbüchseninhalts ift nicht nötig. Auswechseln abgenutter Einzelbestandteile wird billigst in der Fabrik beforgt.

Soll bennoch aus irgend einem Grunde der Hahn auseinandergenommen werden, so nehme man das Geshäuse B in den Rohrschraubstock, drehe die Kappe A mit unserem Spezialschlüssel nach oben los, wobei zu beachten ist, daß dieselbe Linksgewinde hat und schraube das Gehäuse B über die Spindel C nach unten heraus. Die Spindel C schraube man mit Hilse der beiden Fräseslächen (im Schraubstock oder mit dem Schraubenschlüssel) aus dem Anschlußbogen heraus und nehme die Stopsbüchsenkanne A von der Spindel C ab. Das Zusammenssehen ersolgt auf diese Weise.



Bei ausgezogenem Hauptventil ift der Hahn abgeftellt, kann also auf diese Weise für Unberufene zeitweise

der Benutung entzogen werden.

Aus dieser Konstruktion ergeben sich ganz enorme Vorteile. Das läftige Tropfen der Hahnen konnte bisher nur auf sehr umftändlichem Wege behoben werden, indem die Hauptleitung abgesperrt wurde. Das daraufsfolgende Abschrauben des Bentiloberteils führte zu Beschädigungen durch Werfzeuge, insbesondere bei vernickelten oder Toilettenhahnen mit verdeckter Stopfbuchse. Aber auch nach dem glücklichen Entfernen des Oberteils gab es noch manche Ueberraschung, so durch Abreißen des Bentils oder dessen Gewindezäpschen, Ueberdrehen der Mutter usw. Auch die Auswahl des Leders siel nicht immer glücklich aus, sodaß manche Reparatur mehrmals wiederholt werden mußte, um das im Grunde genommene unbedeutende Uebel zu beseitigen. Die Reparatur mußte von geübten Installateuren sorgfältig ausgeführt werden und kostete durch den Zeitverluft, der aus dem Hin-und Herweg, sowie aus dem Abstellen der Hauptleitung und dem Entleeren, ferner noch aus dem Auseinandernehmen und Reparieren des Hahnens entstand, unverhältnismäßig viel Geld, wobei für den Installateur nichts übrig blieb, als Magen über die hohen Reparaturkosten. Besonders lästig tritt dieses Uebel in der Garantiezeit zutage.

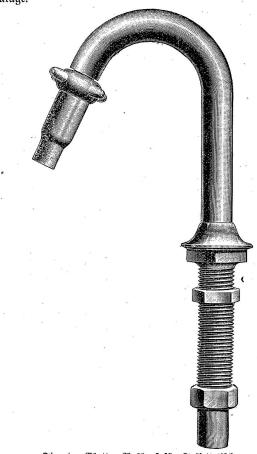


Fig. 4. Glatter Auslauf fur Toilettetische.

Wie nun die verschiedenen Abbildungen zeigen, kann man diesen neuen Hahnen in den verschiedensten Aussführungen haben. Ueberall aber begegnet man hier glatten Formen, welche ein leichtes Reinhalten der Hahnen bebeutenden Borschub leistet. Insbesonders aber die emailslierten Typen und die Hahnen mit Porzellankurbel sind geradezu ein Zierstück für jede Zapfstelle.

Moderne Schnellarbeitsmaschinen.

(Eingefandt.)

Mit der Verbreitung des Schnelldrehftahles Hand in Hand ging die Erhöhung der Leiftungsfähigkeit eines großen Teils der Werkzeugmaschinen, von denen eine ganze Anzahl bereits einen hohen Grad von Bollfommenheit erreicht hat.

Gine Maschine, die bis jett aber stiesmütterlich bebacht, war die Shapingmaschine, die trot großer Versbreitung jahrelang auf derselben Stufe blieb. Wir hatten vor kurzem Gelegenheit, neue Schnellsbapingmaschinen im Betrieb zu sehen und waren ganz erstaunt von deren hohen Leistungsfähigkeit und Durchzugskrast. Die Masschinen hatten "Einscheibenantrieb"; der sechsfache Arbeitszgeschwindigkeitswechsel erfolgte bequem durch seitlich ans geordnete Hebel, die leicht und augenblicklich bedient werden können.

Im Dauerbetrieb wurden ohne Ueberanstrengung der Maschine folgende Leistungen leicht erzielt:

1. Kupferplatten. 140 mm breit und 154 mm lang wurden in 1 Minute 6 Sekunden überhobelt bei 160 mm

GEVERBENUSEUN WINTERTHUR